

22.

Der Ackermann und sein Sohn.

Ein Ackermann besaß ein großes Gehöft, viele Aecker, Gärten und Wiesen, große Heerden Rinder und Schaaf, samt vielen Knechten und Mägden, und die Ordnung und der Reichthum seines Hauses waren berühmt im ganzen Lande, aber noch berühmter waren der Name und die Weisheit des Hausherrn, der alles klüglich und sorgsam zu leiten wußte, also daß es an keinem gebrach.

Da begab es sich, daß der Herr des Gehöftes verreisen mußte auf mehrere Monden. Und er rief seinem Sohne und sprach: Siehe, mein Sohn, ich ziehe in die Fremde; so hüte du des